

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Donnerstag, den 29. April 1880.

(1694—3) Nr. 771.

Concursauschreibung

einer systemisirten k. k. Bezirks-Secretärstelle der zehnten Rangklasse, eventuell einer k. k. Regierungs-Kanzlistenstelle der elften Rangklasse, bei den politischen Behörden in Krain.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, gründlicher Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulationsdienstes, einer guten correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, der Verwendbarkeit im Conceptsfache und einer mehrmonatlichen Probeverwendung belegten Gesuche bis

5. Juni 1880

beim k. k. Landespräsidium in Laibach unmittelbar oder, wenn sie sich in öffentlichen Diensten bereits befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienststellen werden im Falle, als sie aus dem Stande activer Beamten oder Quiescenten nicht besetzt werden könnten, an anspruchsberechtigte Unterofficiere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 19. April 1880.

K. k. Landespräsidium.

(1791—1) Nr. 1928.

Gefangenauffeherstelle.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Kenntniss der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 4. Mai 1880 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 b. G. B., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. April 1880.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(1794—1) Nr. 239.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Treffen ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, — und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis 20. Mai l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 21sten April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Stel m. p.

(1771—1) Nr. 5861.

Heiratsausstattungs-Stiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer k. und k. Majestäten errichtete Stiftung im Betrage von 100 fl. für das Jahr 1880 zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat eine ehrfame, in den Gemeindeverband von Laibach gehörige arme Jungfrau, welche sich in der Zeit seit 24. April 1879 bis hin 1880 verheiratet hat, Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben ihre mit dem Sitten- und Armutszeugnisse, dann mit dem Heimatscheine und Trauungscheine belegten Gesuche

bis 31. Mai 1880

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1880.

(1701—3)

Kundmachung

der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das erste Semester 1880.

Für das erste Semester des Solarjahres 1880 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuts- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 21. April 1880.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1680—1)

Kundmachung.

Die Eigenthümer der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1878 bis 1879, welche weder an die Adressaten zugestellt noch an die betreffenden Aufgeber zurückgestellt werden konnten, werden hiemit eingeladen, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf haftenden Portogebür binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung entweder im Wege des bezüglichen Aufgabspostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten Postdirection zu beheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Triest am 16. April 1880.

K. k. Postdirection.

Verzeichnis

der unanbringlichen, bei der gefertigten k. k. Postdirection erliegenden Retour-Fahrpostsendungen aus den Jahren 1878 bis 1879.

Nr.	Aufgabsort	Adresse	Bestimmung	Gegenstand	Inhalt	Wert		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	kg	g	fl.	kr.
1	Laibach	Wohlheim	Wien	Brief	Banknoten	19	—	—	—	—	20
2	Laibach	Heimdlar				1	5	—	—	—	—
3	Krainburg	Stirn	Gilli	Paket	Diverses	2	—	1	600	—	24
4	Neumarkt	Nalle	Seisenberg	Brief	Banknoten	10	10	—	—	—	36
5	St. Peter	Spilar	Triest	"	"	2	—	—	—	—	13
6	Bischoflack	Dolinar	Wien	"	"	50	—	—	—	—	40
7	Bischoflack	Stark	"	"	"	50	—	—	—	—	66
8	Wittling	Ritter	Sezegebin	"	"	10	—	—	—	—	27
9	Gottschee	Verderber	Golling	Geldanweisung	Geldanweisung	5	—	—	—	—	—

(1746—3) Nr. 1621.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sabertsche auf den 8. Mai d. J.

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21sten April 1880.

(1747—2)

Nr. 1629.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lasche

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 7. Mai l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21sten April 1880.

Nr. 3710.

A n z e i g e b l a t t.

(1289—2) Nr. 1079.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die dritte executive Versteigerung der dem Anton Merz nit von Smerje Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 40 ad Guttenegg im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

4. Juni 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Februar 1880.

(1686—2) Nr. 4848.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kockjanic von Dobruine Nr. 36 die exec. Relicitation der früher der Maria Bis von Podmolnik gehörig gewesenen, gerichtlich auf 292 fl. 40 kr. geschätzten und von Ursula Apel von Laibach um den Meistbot von 900 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. Mai 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 6. März 1880.

(1685—2) Nr. 7294.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach als Concursinstanz vom 27. März 1880, Z. 2147, zur Vornahme der angeordneten öffentlichen Veräußerung der nachstehenden Simon Nastran'schen Concursrealitäten, als:

- 1.) der Realität Urb.-Nr. 180, Einl.-Nr. 41 ad Oberschischka, im Werte von 988 fl. 80 kr.;
- 2.) der Realität Einl.-Nr. 503 ad Oberschischka im Werte von 150 fl.;
- 3.) der Realität Einl.-Nr. 401 ad Oberschischka im Werte von 12 fl.;
- 4.) der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte an der von der Realität Einl.-Nr. 143 ad Oberschischka grundbüchlich noch nicht abgeschriebenen Waldparzellen Katovnik Nr. 738 a und 738 b im Werte von 40 fl., und
- 5.) der noch vorhandenen, derzeit an den Mathians Oblal vermieteten Fahrnisse im Werte von 14 fl. 30 kr.,

die Tagung auf den 13. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten in Oberschischka mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realitäten-Fahrnisse, letztere gegen sofortige Barzahlung, bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1880.

(1697—2) Nr. 3776.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 12,008, in der Executionsfache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Herrn Anton de Redange von Mauniz pcto. 600 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. April 1880 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. Mai 1880 zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten April 1880.

(1620—2) Nr. 2542.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz wird die mit Bescheid vom 30. Dezember 1879, Z. 11,423, auf den 8. März, 8. April und 12ten Mai 1880 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Johann Vidrich von Zirkniz Hs.-Nr. 154 gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallerstein sub Rectf.-Nr. 397 ad Haasberg und sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Pfarrgilt St. Stefani in Lipsien wegen schuldigen 250 fl. i. N. mit dem frühern Anhang auf den

2. Juni, 1. Juli und 4. August 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1621—2) Nr. 1907.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf als Cessionär des Georg Urbas von dort wird die mit Bescheid vom 9. Jänner 1869, Z. 120, auf den 6. April, 7. Mai und 8. Juni 1869 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Jakob Rupnik von Kirchdorf Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1678 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 7, Urb.-Nr. 1 1/2 ad Voitsch wegen schuldigen 255 fl. i. N. reassumando auf den

2. Juni, 1. Juli und 4. August 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1706—2) Nr. 1526.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf die executive Versteigerung der der Maria Rozman von Hofdorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 25 des Grundbuchs der Catastralgemeinde Ottol bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai, die zweite auf den 18. Juni und die dritte auf den 19. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. April 1880.

(1682—2) Nr. 6178.

Erinnerung

an Katharina Wernik von Laibach, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der Katharina Wernik von Laibach, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Alfons Mosche, Advocat in Laibach, die Klage de praes. 15. März 1880, Z. 6178, pcto. 106 fl. 64 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung auf den

21. Mai l. J., vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. Franz Munda in Laibach zum Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1880.

(1683—2) Nr. 8469.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger des Eugenio Theobaldo Sambalino, Sprachlehrer in Laibach.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Eugenio Theobaldo Sambalino, Sprachlehrer in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe Herr Eduard Hohn in Laibach gegen den Verlass des Eugenio Theobaldo Sambalino, Sprachlehrers in Laibach, die Klage de praes. 16. April 1880, Zahl 8469, pcto. Zahlung des Mietzinses per 91 fl. 80 kr. hiergerichts zu Protokoll gegeben, worüber mit Bescheid vom 16ten April 1880, Z. 8469, im summarischen Verfahren die Tagung auf den

14. Mai l. J., vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die verbeschiedene Protokollsabschrift dem aufgestellten Curator ad actum Dr. Valentin Zarnik in Laibach zugesertiget wurde.

Dessen werden die unbekanntem Rechtsnachfolger nach Eugenio Theobaldo Sambalino mit der Aufforderung erinnert zur Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens anerkannt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1689—2) Nr. 7482.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Feilbietungsprotokoll vom 3. März 1880, Z. 5111, im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. März 1880, Z. 5111, bekannt gemacht, daß rücksichtlich der Realität Urb.-Nr. 113 1/2 ad Commenda Laibach im Schätzungswerte von 800 fl. bei der zweiten exec. Feilbietung kein Anbot erfolgte und nunmehr zur dritten auf den

8. Mai 1880 angeordneten exec. Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1880.

(1452—2) Nr. 1468.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Berg-Cur Nr. 134 und 250 vorkommenden, auf Margaretha Zupanec aus Sela bei Dornberg gewährten, gerichtlich auf 293 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des Georg Kump von Mottling, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 2. August 1872, Z. 4549, pr. 200 fl. ö. W. f. N., am

28. Mai und 2. Juli um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1690—2) Nr. 7546.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1879, Z. 27,735, und 3. März 1880, Z. 5124, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 3. Dezember 1879, Z. 27,735, auf den 3. März und 3. April 1880 angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Zogdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

8. Mai 1880 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten. Laibach am 6. April 1880.

(1684—2) Nr. 8381.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Eugenio Theobaldo Sambalino, Sprachlehrer in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Mathian (durch Dr. Sajovic in Laibach) gegen den Verlass des Eugenio Theobaldo Sambalino, Sprachlehrer in Laibach, die Klage de praes. 15. April 1880, Z. 8381, pcto. 236 fl. 20 kr. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 16. April 1880, Zahl 8381, die Verhandlung im summarischen Verfahren auf den

14. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet und der Bescheid dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Zarnik in Laibach zugesertiget wurde.

Dessen werden die unbekanntem Erben des Eugenio Theobaldo Sambalino mit der Aufforderung verständiget, daß sie entweder einen andern Rechtsfreund bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand geben, die allfälligen Behelfe nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1447—1) Nr. 1329.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl Curr. Nr. 81 bis 84 ad Herrschaft Pölland tom. 28, fol. 199 vorkommende, auf Franz Vilek aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1440 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonic von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Jänner 1878, Z. 488, pr. 910 fl. ö. W. sammt Anhang, am

28. Mai und
2. Juli

um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden und unter einem Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator den Michael Fransch, Mathias Krasovec, Johann Vilek und Josef Cernobrat sowie für die noch lebenden und noch zu erzeugenden Kinder des Johann Vilek und dessen Weibes bestellt worden sei.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1687—1) Nr. 836.
Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Petric von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Magistrat Laibach übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den
9. Juniund die dritte auf den
10. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1880.

(1688—1) Nr. 1074.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zöber von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Cicha von Imbergortz gehörigen, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 24 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 673 ad Magistrat Laibach bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den
9. Juniund die dritte auf den
10. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Jänner 1880.

(1619—1) Nr. 2224.
Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Jakob Hren von Niederdorf als Nachhaber der Maria Hren geb. Pakiz von dort wird die mit Bescheid vom 31. Dezember 1879, Z. 11.009, auf den 3. März, 7. April und 7. Mai 1880 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Barthelma Erebneral von Zirkniz Hs.-Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. bewerteten Realitäten Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas und sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg wegen schuldigen 244 fl. c. s. e. auf den

2. Juni,

1. Juli und
4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1573—1) Nr. 1550.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Scherainiz (durch Dr. Munda in Laibach) die executive Versteigerung der dem Georg Osaben von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 698/1 und 703 ad Haasberg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den
24. Juniund die dritte auf den
28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1617—1) Nr. 2195.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Georg Milav'schen Erben (durch Herrn Josef Milavc von Zirkniz) die exec. Versteigerung der dem Mathias Znidarsic von Bigaun Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Turnal wegen schuldigen 60 fl. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den
1. Juliund die dritte auf den
4. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1880.

(1451—1) Nr. 1486.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. VII, fol. 4, nunmehr in jenem der Catastralgemeinde Tanzberg sub Einl.-Nr. 353 vorkommende, auf Georg Bukovec aus Tanzberg vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Marinka Bukovec verehel. Svetlic von Tanzberg, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. April 1866, Zahl 2743, pr. 222 fl. 50 kr. ö. W. f. A., am

28. Mai 1880

auch unter dem Schätzungswert in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1300—1) Nr. 1432.
Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mizgur von Koseze Nr. 16 die exec. Versteigerung der dem Josef Fatur von Zagorje Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 1226 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 ad Herrschaft Prem bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 25. Februar 1880.

(1707—1) Nr. 1371.
Erinnerung

an Mathias Zupanc und Simon Swan und rüchlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Mathias Zupanc und Simon Swan und rüchlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zupanc von Mitterdorf Nr. 44 sub praes. 23. März 1880, Z. 1371, die Klage pcto. Eigenthums-erfügung und Gestattung der Eigenthums-einverleibung der Realitäten Rectf.-Nr. 1010/a ad Herrschaft Radmannsdorf, dann Urb.-Nr. 1051/31 und 1252/31 ad Herrschaft Velbes eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung über diese Klage die Tagsatzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang das § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Zupanc von Mitterdorf Nr. 11 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. März 1880.

(1450—1) Nr. 1342.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 42 und 43 vorkommende, auf Johann Pangretic aus Tschepach Nr. 16 vergewährte, gerichtlich auf 1057 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Marko Mihelic von Tschepach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 5. April 1865, Z. 2266, pr. 400 fl. ö. W. f. A., am

28. Mai und
2. Juli

um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1702—1) Nr. 2204.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Luzia Pirc von Podgir die executive Versteigerung der dem Johann Jezovec von Perou gehörigen, gerichtlich auf 2313 fl. geschätzten, im Grundbuche Spitalsgilt Stein Urb.-Nr. 81 und Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 1150 vorkommenden Realitäten pcto. 235 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den
26. Juniund die dritte auf den
28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1880.

(1703—1) Nr. 1287.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche Landesgericht Laibach hat mit dem Bescheid vom 10. Februar 1880, Z. 9020, über Ansuchen des Jakob Weiß, Weinhandlers in Racz-Kufar (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat, Advocaten in Stein), die exec. Versteigerung der Frau Josefa Rosmann gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band IX, Seite 85 vorkommenden Hauses zu Stein Consc.-Nr. 30 wegen schuldigen 70 fl. f. A. bewilliget, und zu deren Vornahme das gefertigte k. k. Bezirksgericht delegiert.

Es werden nun die drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den
26. Juniund die dritte auf den
28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, beim gefertigten Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass das obige Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein 10proc. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-Auszug können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 29sten Februar 1880.

Casino-Restaurations.

Heute, den 29. April,

letztes Concert

der (1792)

Opernsänger-Gesellschaft Mitteregger.

Alle Gattungen

Herren-Socken, weiss und farbig, Schweissauger, Netzleibel, Hosenträger

bei

A. Eberhart, Sternallee. (1729) 3-1

Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

G. J. Samann, Hauptplatz. (927) 24 Preiscourante franco.

In der Theatorgasse Nr. 5 neu, 20 alt, ist mit künftigen Michaeli

ein Gewölbe

zu vermieten. (1769) 3-2 Anfrage daselbst im II. Stock.

Weinmanipulation

wird praktisch gelehrt durch das neu erschienene Receptbuch, enthaltend: Anleitung zur Veredlung saurer, gehaltloser Naturweine, Erzeugung von Weinen ohne Trauben; Wein aus Gölager (aus 100 Liter 1000 Liter) mit Zusatz von vollkommen gefunden Stoffen zu billigem Hausstrunk und feinen Bouiteillenweinen, ferner Erzeugung von sehr gutem Obstmost, Weinessig, Essigspirit, Brantweinen, Rum, Liqueuren, Fruchtjäften, Presshefe, Parfüms, Medicinalspirituosen, Balsamen, Seifen und über 1000 Handelsartikel, welche mehr als 100 Procent Gewinn bringen. Preis 3 fl. Bestellungen gegen bar oder Postnachnahme sind zu richten an (1150) 12-7

Maria Hrdlička,

t. t. Privilegiumsinhaberin, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 36, I. Stod.

VICTORIA die Königin der Bitterwässer,

das gesündeste und reichhaltigste aller Ofner Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten, von den Prof. Hofrath Braun-Fernwald, Duchek, Lambl, Professor Auspitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc.

Soeben in frischester Fällung eingetroffen und zu haben in Laibach bei Herrn Peter Lassnik und Apotheker G. Piccoli sowie in allen bekannten Depôts der Umgebung. - Prospekte durch die Brunnen-direction in Ofen. (1656) 10-2

(1692-2) Nr. 8294.

Bekanntmachung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass das Landesgericht mit Beschluss vom 10. April 1880, Z. 2484, den Peter Strauß, Grundbesitzer von Oberpirnitz Nr. 44, als Verschwender zu erklären befunden hat, welchem Gregor Sustar von St. Martin als Curator bestellt wurde. R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1662-3) Nr. 3469.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Maria und Franz Bizar von Zirknitz wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 12. Dezember 1879, Z. 12,565, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten April 1880.

Grosse Ausstellung und Verkauf von Pflanzen, Blumen und Fruchtbäumen:

6, Schellenburggasse 6, im Hofe rückwärts.

Herr J. Giraud, Kunstgärtner aus Frankreich, aus Paris angekommen, empfiehlt sich mit einer reichen Sammlung von Pflanzen aller Art für Wohnungen Glashäuser und Gärten, als: Jasmin, Magnolien, Rhododendren, Orangen, Palmen, Sammlung von beinahe 500 Arten Rosen, Immergrün (grosse Neuigkeit), gelbe Rosen in acht Abwechslungen, Moosrosen in 12 Arten, Monatsrosen in 25 verschiedenen Sorten, Schlingrosen in 8 Arten.

Fruchtbäume aller Art, Johannisbeeren von der Insel Martinique in 24 Abwechslungen, Himbeeren aus Marocco, Kastanienbäume.

Immergrünbäume, Schlingpflanzen, Blumenzwiebel.

Lilliums, Bulben-Pflanzen-Griffes, Ursprung aus Afrika und Amerika (lebend). Neuigkeiten für Gruppen (hautes Nouveautés), Zwergpflanz- und Zwergbirnenblume aus Japan. Erdbeerblume in Topf zu ziehen. Erdbeeren ohne Schlingung, 50 Arten Samen für viele Blumen etc. etc. (1781) 3-2

Für den in den Winterlocalitäten mir zutheil gewordenen zahlreichen Besuch meinen Dank aussprechend, beehre ich mich, ein geschätztes p. t. Publicum zu der bei günstiger Witterung

am 1. Mai l. J.

stattfindenden Eröffnung des

Kosler'schen Brauhaus = Bartens

freundlichst einzuladen.

Vorzüglische Küche nebst guten Getränken bei billigen Preisen zusichernd

(1787) 2-1

ergebene

Therese Jaucigaj.

Licitation.

Am 3. Mai d. J. werden von 9 bis 11 Uhr vormittags am Rathausplatze im Gall'schen Hause Nr. 2

mehrere abgebrauchte Wagen, Schlitten und Pferdgeschirre

aus freier Hand an den Meistbietenden hintangegeben.

(1778) 3 2

Börse-Operationen vollführt coulant Bankhaus "Leitha" Wien, Heidenschuss Nr. 1 mit Gewinn und zwar: ... keine Bardeckung erforderlich. Die Sicherung der kais. kön. österr.-ungar. Staats-, Privat- u. Ausländer-Lose vor Verlust bei Erzielung des geringsten Treffers. Prämie für das ganze Jahr von 15 kr. aufwärts. Garantie-Summe bis 500 fl. bei Erlösung des kleinsten Treffers. ... Informationen über Los, Wertpapiere u. finanzielle Angelegenheiten werden an Jedermann franco und gratis in der "Leitha", Orga für Volkswirtschaft, Langgasse, beantwortet. Exemplare kostenfrei überallhin. Auf die interessante Artikelserie über den "Rückersatz aller ordentlichen Ausgaben" etc., sowie "Losegesellschaften (Aussteuer, Witwen-, Alters- und Kinder-Versicherung)" machen wir besonders aufmerksam. k. k. Staats-, Privat- u. Ausländer-Lose, a) zum Tagescourse, b) einzeln oder in Gruppen, c) gegen mässige Anzahlung und Depotbehalt zu Bankzinsen. In 56erlei Combinationen d) gegen vorläufige monatliche Abschlagszahlungen. Beste Anlageart für Sparsinnige. Collante Besorgung aller Provinzbestellungen, sowie aller in's Wechselgeschäfts einschlagenden Aufträge. - Prospekte, Tarife etc. werden bereitwillig (franco und gratis) zugesendet. (1658) 6-2

(1556-2) Nr. 2637. Erinnerung. Vom t. t. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekannt wo in Bosnien abwesenden Martin Blesec von Widofschitz Nr. 22 hiemit erinnert, dass der auf ihn lautende Executionsbescheid vom 2ten Dezember 1879, Z. 9611, dem unter einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Franz Furlan von Wölling zur Wahrung seiner Rechte zugestellt worden ist. R. t. Bezirksgericht Wölling, am 29. März 1880.

(1627-2) Nr. 1710. Bekanntmachung. Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Blas Smole von Laibach und des Martin Homove von Oberdorf wird der Herr Notar Ignaz Gruntar als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Tabularbescheide vom 9 Juli 1879, Z. 9197, betreffend die Einverleibung der Löschung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 6, 73, Rectf.-Nr. 18,226 ad Sittich haftenden Forderungen zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 28ten März 1880.

(1696-2) Nr. 3468. Bekanntmachung. Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Slabe von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, dass der Tabularbescheid vom 24. Dezember 1879, Z. 12,978, dem ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, zugestellt wurde. R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten April 1880.

(1623-3) Nr. 2586. Bekanntmachung. Dem hiergerichts unbekannt wo befindlichen Michael Minc von Selzsch Hs.-Nr. 13 wird bekannt gemacht, dass die gegen ihn von Jakob Minc von Selzsch Hs.-Nr. 13 angestrenzte Klage mit dem Bescheide vom 27. März 1880, Z. 2589, pcto. Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Rectf.-Nr. 535/1 ad Herrschaft Haasberg dem unter einem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, zugestellt worden ist. R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 27ten März 1880.

(1793-1) Nr. 2113.

Einleitung zur Amortisation.

Vom t. t. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Herrn Dr. Julius von Wurzbach, Eigenthümers des landtäflichen Gutes Hof Moräutsch, die Amortisation der auf demselben sub praes. 5. Dezember 1826, Z. 7670, unter Post-Nr. 9 auf Grund der Kaufverträge vom 10. November 1798 und 7. August 1799, dann der Gewerbebriefe vom 24. Juni 1806 und 1ten November 1808 behufs Sicherstellung des bezahlten Kauffchillings für mehrere Dominicalrealitäten zugunsten des Anton Skafar und Andreas Schliber pränotierten, sub praes. 16. Hornung 1829, Z. 1159, im Rechtfertigungswege einverleibten Hypothekarforderung per 5980 fl. eingeleitet wurde. Demzufolge werden diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben bis

5. Mai 1881

um so gewisser hiergerichtlich anzumelden, als sonst auf weiteres Ansuchen des Wittstellers die Amortisation der betreffenden Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilliget werden würde. Laibach am 17. April 1880.

(1622-2) Nr. 2758.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Krajnc von Dobec wird unter gleichzeitiger Zustellung des für ihn bestimmten Executionsbescheides vom 20. October 1879, Z. 10,137, Barthelma Krajnc von Dobec als Curator ad actum aufgestellt. R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten März 1880.

Fleisch-Tarif in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1880.

Table with 4 columns: 1. Sorte (Fleisch bester Qualität), 2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität), 3. Sorte (Fleisch geringster Qualität). Rows list items like 1.) Rostbraten, 2.) Lungenbraten, 3.) Kreuzstück, 4.) Kalberstück, 5.) Schlüsselstück, 6.) Schweisstück, 7.) Hinterhals, 8.) Schulterstück, 9.) Rippenstück, 10.) Oberweiche, 11.) Fleischtopf, 12.) Hals, 13.) Unterweiche, 14.) Bruststück, 15.) Wadenschinken. Columns show Kilogramm, Defagr., and prices in tr. and fl.

Als Luvage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Bruststücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Defagr. gegeben werden. Wer immer eine Feischst oder in einer tarifmässigen Preise, Gewichte, als durch schlechteren oder anderen Qualität, als durch den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das die Taxe vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach in diesem Tarife enthaltenen Feischst auf keine Weise mehr, als die Sägung ausmeisler, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Benothhaltung Sägung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gefelichen Bestrafung anzuzeigen. Magistrat der t. t. Landeshauptstadt Laibach, am 24. April 1880. Der Bürgermeister: Paschan.